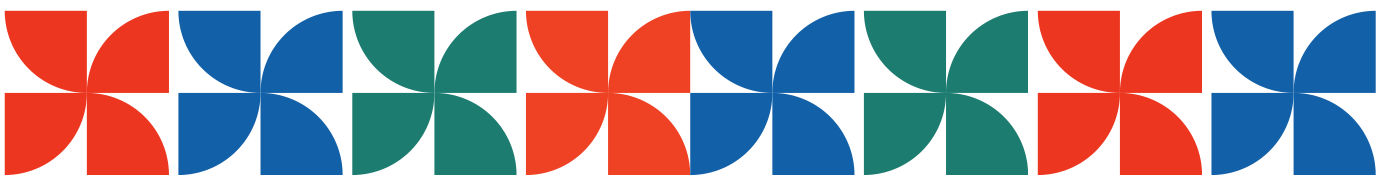


Friends We Share Newsletter

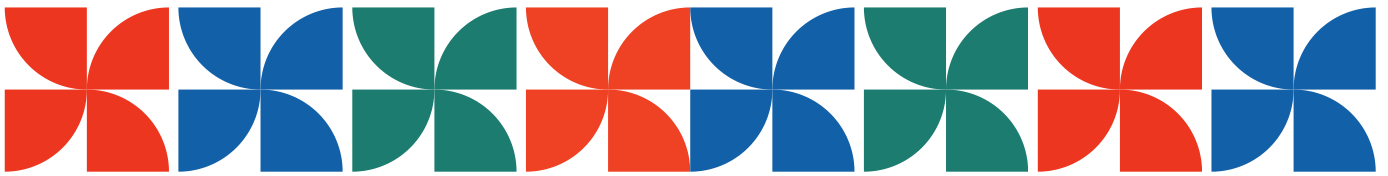
Erasmus+ Friends We Share - 2023-1-PL01-KA220-ADU-000150729



Projektzusammenfassung

Wir freuen uns, eine Zusammenfassung der abschließenden Aktivitäten des Projekts „Friends We Share – Wellbeing Programme for Refugees with Role Models and Mentors“ zu teilen, das zwischen 2023 und 2025 umgesetzt wurde. Die letzten Monate haben einen intensiven Austausch von Erfahrungen, fünf Multiplier Events sowie zahlreiche Treffen und Gespräche mit Migrant:innen, Mentor:innen, Trainer:innen und Vertreter:innen von Institutionen, die mit Menschen mit Migrationserfahrung arbeiten, mit sich gebracht.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zu diesem Projekt beigetragen haben. Ihre Teilnahme, Ihre Fragen und Ihr Engagement haben gezeigt, wie wichtig Initiativen sind, die das Wohlbefinden, die Entwicklung und die Integration von Menschen mit Migrationserfahrung stärken.



Die abschließende Phase des Projekts umfasste fünf Multiplier Events in Österreich, Zypern, Portugal, Deutschland und Polen. Insgesamt nahmen mehr als 170 Personen teil, darunter Migrant:innen, Vertreter:innen kommunaler Einrichtungen, NGOs, Trainer:innen, Aktivist:innen sowie Menschen mit Interesse an Mentoring.

Österreich – Graz:

In Graz haben wir uns am 27. Oktober im Seddwell Community Centre getroffen. Die Veranstaltung hat 30 Teilnehmende zusammengebracht, darunter Migrantinnen und geflüchtete Menschen, die an den Connection Cafés beteiligt waren, Mitarbeitende der Stadt Graz, Mitglieder des Beirats für Migrantinnen sowie Vertreter:innen von Jugendgemeinschaftszentren.

Die Teilnehmenden haben besonderes Interesse daran gezeigt, wie die Kontinuität des Mentoringprogramms gesichert werden kann und wie es in ihre tägliche Arbeit mit jungen Migrantinnen integriert werden kann. Während der Veranstaltung haben sie ein Exemplar des eBooks erhalten und wurden in die Projektwebseite sowie in Materialien eingeführt, die die Ergebnisse des Projekts zusammenfassen.

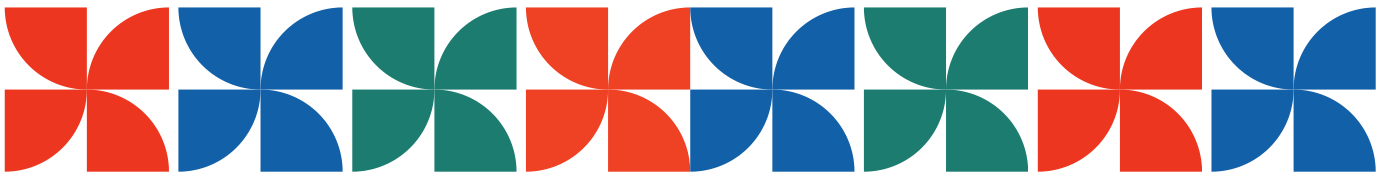


Zypern – Nikosia:

Die Veranstaltung hat am 24. Oktober in Nikosia stattgefunden und mehr als 30 Teilnehmende haben teilgenommen, hauptsächlich Migrant:innen aus afrikanischen Ländern. Das Treffen ist sehr interaktiv gewesen – die Teilnehmenden haben die Struktur des eBooks kennengelernt, Elemente des Moduls „Essential Skills for Success“ analysiert und eine Reflexionsübung mit dem Titel „5 Whys“ durchgeführt.

Die Diskussionen sind lebhaft gewesen und haben sich auf Themen konzentriert wie die Nutzung der Materialien in den eigenen Communities und die Frage, ob das eBook auch in weiteren Sprachen verfügbar sein wird.

Das Feedback ist äußerst positiv gewesen: 100 % der Teilnehmenden haben die Materialien als nützlich bewertet und 94 % haben angegeben, dass sie bereit wären, ein ähnliches Programm in ihren Organisationen umzusetzen.



Deutschland – Stuttgart:

Die Abschlussveranstaltung in Deutschland hat am 21. November stattgefunden und 60 Teilnehmende in einer gemeinsamen Sitzung zusammengebracht, die vom LAKA und der Stadt Stuttgart organisiert worden ist.

Die Teilnehmenden sind über die Netzwerke der kommunalen Migrations- und Integrationsbeiräte in ganz Baden-Württemberg erreicht worden.



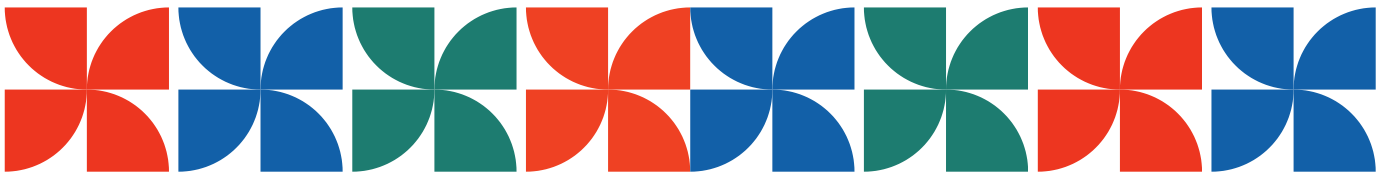
Wer hat teilgenommen?

- Sozialarbeiter:innen
- Kommunale Integrationsmanager:innen
- Mitglieder von Beiräten
- Ehrenamtlich Engagierte in der Migrationsarbeit
- Personen mit eigener Migrationserfahrung in beratenden und entscheidungsrelevanten Funktionen

Was ist besonders aufgefallen?

- Großes Interesse an der Peer-Mentoring-Methodologie
- Hohe Beteiligung während der gesamten Veranstaltung
- Konkrete Fragen zur Zusammenführung von Mentor:innen und Mentees
- Reflexionen über klare Rollen, Grenzen und realistische Erwartungen
- Interesse daran, den Ansatz in kommunale Programme zu integrieren
- Fragen zur Skalierbarkeit und langfristigen Nachhaltigkeit

Mehrere Teilnehmende haben ihr Interesse geäußert, die Umsetzung in ihren lokalen Kontexten zu prüfen, und haben Zugang zu den vollständigen Projektmaterialien angefragt. Die Diskussion hat die Relevanz von Peer-Mentoring als konkretes und praxisnahes Instrument zur Stärkung der Integration von geflüchteten Menschen auf lokaler Ebene bestätigt.



Portugal – Porto:

Am 23. Oktober haben in Porto zwei Veranstaltungen mit insgesamt 28 Teilnehmenden stattgefunden, hauptsächlich Migrantinnen aus Brasilien und afrikanischen CPLP-Ländern sowie sozialpädagogische Fachkräften.

Die Treffen haben mit Übungen im Bereich Integrationsmaßnahmen aus dem eBook begonnen, gefolgt von einer Präsentation der Projektergebnisse, einschließlich der portugiesischen Version des eBooks, die der lokalen Organisation Casa da Pertença übergeben worden ist – dort ist auch die Hauptveranstaltung des Projekts in Portugal organisiert worden.

Die offene Diskussion über Mythen rund um Migration ist auf großes Interesse gestoßen. Migrant:innen haben ihre eigenen Erfahrungen geteilt und dabei auf die Schwierigkeiten hingewiesen, nach ihrer Ankunft in Portugal verlässliche Informationen zu erhalten, sowie auf Probleme, die durch Fehlinformationen entstehen.



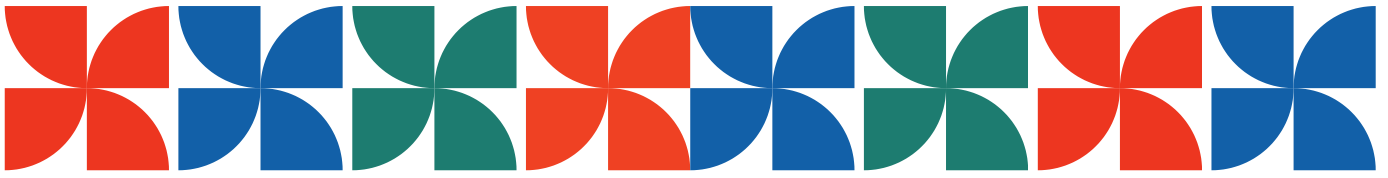
Polen – Łódź:

Die Abschlussveranstaltung hat am 21. November in Łódź stattgefunden. An der Veranstaltung haben 30 Personen teilgenommen – Mitarbeitende öffentlicher Einrichtungen, Fachkräfte, die mit Migrant:innen arbeiten, lokale Aktivist:innen, NGOs sowie Personen mit Interesse an Mentoring.

Während des Treffens sind folgende Inhalte vorgestellt worden:

- die zentralen Annahmen des Projekts,
- die Idee des Peer-Mentorings unter Migrant:innen,
- die Erfahrungen von Teilnehmenden aus nationalen und internationalen Trainings,
- die materiellen Ergebnisse des Projekts.

Die Teilnehmenden haben ein eBook sowie einen USB-Stick mit dem Bericht „Overview & Lessons Learnt“ erhalten. In der Diskussion sind auch kritische Stimmen zur Anwendung der Materialien in der aktuellen Situation in Polen aufgekommen. Gleichzeitig haben das große Interesse am Thema sowie die vollständige Teilnahme bis zum Ende der Veranstaltung den hohen Wert des Projekts bestätigt.



Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus diesen Treffen ziehen? Zentrale Beobachtungen

1. Es gibt einen großen Bedarf an Mentoringprogrammen in migrantischen Communities.

In jedem Land haben Teilnehmende nach Möglichkeiten gefragt, die Aktivitäten fortzuführen und das Programm in ihren eigenen Organisationen umzusetzen.

2. Das eBook und die Trainingsmaterialien haben sich als äußerst hilfreich erwiesen.

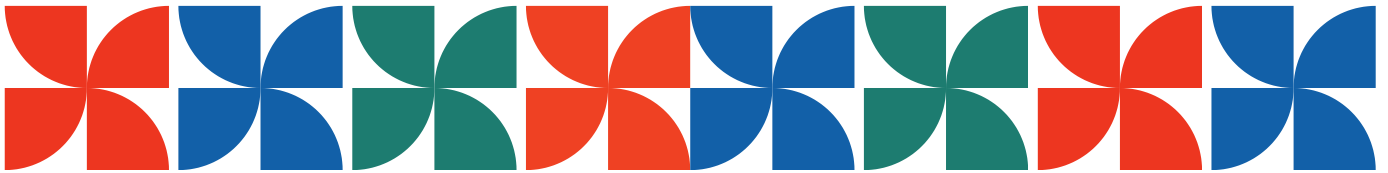
An allen Standorten haben die Teilnehmenden die Materialien sehr positiv bewertet – als praxisnah, gut durchdacht und leicht in der Arbeit mit Gruppen einsetzbar.

3. Die Treffen haben viele gemeinsame Herausforderungen sichtbar gemacht, mit denen Migrant:innen in Europa konfrontiert sind.

Zu den am häufigsten genannten Themen haben fehlende Informationen, Schwierigkeiten bei der Integration, der Bedarf an der Stärkung psychosozialer Kompetenzen sowie die Schaffung sicherer Räume für Austausch und Dialog gehört.

4. Das Projekt hat Communities und Kooperationsnetzwerke entstehen lassen.

In Portugal sind Vorschläge für weitere gemeinsame Aktivitäten entstanden; in Österreich hat es eine große Bereitschaft gegeben, das Programm durch migrantische Organisationen umzusetzen; und in Zypern haben Teilnehmende Interesse gezeigt, das Programm in ihre tägliche institutionelle Arbeit zu integrieren.



Obwohl das Projekt formal zu Ende geht, bleiben die Ergebnisse weiterhin zugänglich:

- ✓ Das eBook und die Materialien sind online für alle Interessierten verfügbar.
- ✓ Die Projektinstitutionen planen, die entwickelte Methodologie weiterhin umzusetzen.
- ✓ Neue Kontakte und Initiativen sind entstanden, die Mentoringprogramme und Empowerment von Migrant:innen in den kommenden Jahren weiterentwickeln werden.

Wir möchten allen Teilnehmenden und Projektpartnern danken, die zu dieser Initiative beigetragen haben. Ihre Stimmen, Ihre Energie und Ihre Geschichten haben gezeigt, dass „Friends We Share“ nicht nur ein Programm ist – sondern ein Raum für Begegnung, gegenseitige Unterstützung und die Stärkung von Selbstwirksamkeit.

Coordinator
MSK:

Partners
SYNTHESIS
CENTER FOR RESEARCH AND EDUCATION

Proportional
Message

LAKA
Baden-Württemberg



STUUTGART

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Co-funded by
the European Union

